

Paragrafen
Dschungel

DR. CHRISTIAN FLICK

Mattersburg ist gegen die Austria ordentlich auf den Bauch gefallen... Und jetzt kommt's knüppeldick: Die Burgenländer haben sich ein Rassismus-Verfahren bei der Bundesliga eingehandelt!

Nicht nur sportlich wird Mattersburg also geprügelt, sondern auch sportjuristisch: zuerst der Fall Karim Onisiwo, und jetzt das! Während man im Fall Onisiwo ein juristisches Versagen aller Beteiligten (insbesondere von Mattersburg) feststellen muss, ist der

Klubs haften für die Fans

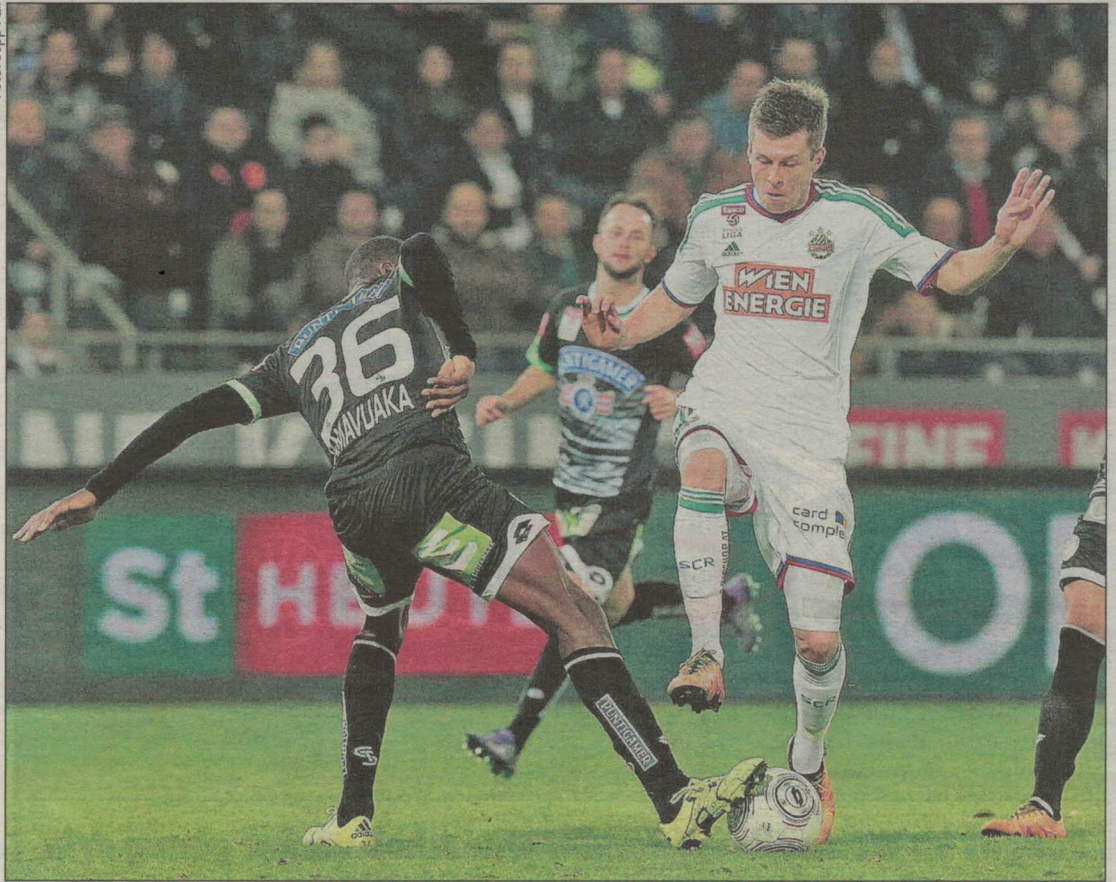
Verein – populistisch gesehen – für die rassistischen Sprechchöre einiger Fans wohl nicht verantwortlich. Aber halt! Bei Zuschauer-Verstößen geht's sportrechtlich nur untergeordnet um subjektives Verschulden eines Vereins.

Sportjuristisch reden wir von einer Erfolgshaftung, international von der „Strict Liability“, der strengen Verantwortlichkeit eines Klubs.

Rechtlich haftet also der Verein für die „Taten“ seiner Anhänger. Natürlich kann der Verein Regressmaßnahmen gegen Zuschauer einleiten, wenn man die Betroffenen ausfindig macht. Das ist aber schwierig – weil auch der CAS, der Internationale Sportgerichtshof, die Rechtssprechung der Verbände unterstützt.

Die Alternative: es bei einem ordentlichen Gericht probieren...

Foto: Sepp Pail



Deni Alar zieht das Rapid-Trikot aus und stürmt ab Sommer für Sturm.



Sturm angelte sich eine Kobra



Deni Alar unterschrieb bei der Foda-Mannschaft einen Dreijahresvertrag – auf Gegner Ried sauste der „Verletzungsteufel“ mit voller Wucht nieder

Gut Ding braucht eben Weile! Am 9. Jänner dieses Jahres (siehe Faksimile unten) berichtete die „Steirerkrone“ als erste Zeitung, dass Deni Alar bei Sturm ein Thema sei. Knapp vier Monate später ging der Deal nun über die Bühne. Der Rapid-Stürmer unterzeichnete gestern in Graz einen Dreijahresvertrag.

„Um Deni haben wir uns bereits im Winter bemüht. Durch das Vertragsende bei Rapid hat es jetzt, auch in Absprache mit Günter Kreissl, mit der Verpflichtung geklappt“, freute sich Gerhard Goldbrich, der intensiv um den Stürmer gekämpft hatte. Denn die Konkurrenz war nicht ohne, zuletzt machten auch wieder Teams aus der 2. deutschen

Bundesliga Jagd auf den ablösefreien Stürmer. „Ich wollte ihn schon vor Jahren einmal zu Sturm holen, er wird unseren Angriff sicher noch stärker machen“ ist Sturm-Coach Franco Foda vom ersten Neuzugang überzeugt.

Der 26-jährige Zeltweger, der gestern Nachmittag in Graz bereits auf Wohnungs-

vom Ederreservisten.

Der Deal (Tadic unterzeichnete einen Zweieinhalbjahresvertrag) ging gestern Abend noch über die Bühne. Die Türken hatten die Angel auch nach Deni Alar ausgeworfen, doch der Rapid-Stürmer winkte ab. Aber der Zeltweger, dessen Vertrag in Hütteldorf im Sommer ausläuft, soll gut informierten Kreisen zufolge auch bei Sturm hoch im Kurs stehen. Aber erst ab Sommer, wenn er ablösefrei zu haben wäre...

500.000 Euro Ablöse

Nicht ablösefrei war...

suche ging, ist eine echte Strafraumkobra. Für Kapfenberg und Rapid erzielte er in 117 Bundesligaspielen 56 Treffer! „Ich freu mich auf die neue Herausforderung bei Sturm. Jetzt gilt aber meine ganze Konzentration noch Rapid.“

Gute Post gab's vor dem Heimspiel morgen gegen Ried von Lukas Spendlhofer. Der Innenverteidiger, der gegen Rapid ja mit einer Gehirnerschütterung pausieren musste, steht wieder im Mannschaftstraining. Die Innviertler, deren Coach Paul Gludovatz Sturm beim 0:2 gegen Rapid beobachtete, müssen indes auf Gernot Trauner (Kreuzbandriss) und Clemens Walch (Muskelverletzung) verzichten.

Burghard Enzinger